



Und so funktioniert Greta

Wer Greta im Kino nutzen möchte, benötigt ein Smart- oder iPhone oder ein entsprechendes Tablet. Zunächst lädt man sich die App einmalig und kostenlos aus dem jeweiligen App Store herunter. In der App kann man unter den Einstellungen (Fußleiste, rechts) einstellen, welche Art von Unterstützung man grundsätzlich wünscht oder benötigt (Einstellungen > Filmfassung; zum Beispiel SDH-Untertitel, Audiobeschreibung, Gebärdensprache, Hörverstärkung oder in anderen Sprachen synchronisierte Fassungen).

Bevor man den ersten Film herunterladen kann, muss man sich noch einmalig „registrieren“ (Einstellungen > Registrieren). Da diese Registrierung etwas vielschrittig ist, soll sie hier beschrieben werden. Man gibt sein E-Mail-Konto an und wählt ein 12-stelliges Passwort (was sich für Ungeübte kompliziert liest, „Gr3ta&Starks“ ist eine gute Wahl). Jetzt benötigt man Zugriff auf sein E-Mail-Konto, denn dort erhält man umgehend eine E-Mail, in der man die Anmeldung mit einem Link bestätigen muss. Und bevor es dann wirklich losgehen kann, muss man sich noch einmal „anmelden“ (Einstellungen > Anmelden) – mit der E-Mail-Adresse und dem Passwort. – Dann ist es aber auch geschafft.

Der tägliche Kinobesuch geht dann denkbar einfach. Vor dem Besuch eines Films wählt man – das kann man noch zuhause tun, man braucht Internet – in der Fußleiste die Filmauswahl und sucht sich den gewünschten Film über die Suchfunktion (oben, Lupe) aus. Durch Drücken des Download-Buttons neben dem Film wird die zugehörige Text- oder Audiodatei auf das Gerät geladen. Das dauert nur wenige Augenblicke, und der Button wechselt zu „Abspie-

len“. Den betätigt man aber erst, wenn man im Kinosaal sitzt. Denn ab sofort wartet Greta auf den Filmbeginn. Den erkennt sie an den ersten gesprochenen Worten und folgt ab dann der Filmhandlung. Kommt man verspätet in den Film, ist auch das kein Beinbruch. Greta findet nach wenigen Sekunden die Stelle, wo der Film gerade dran ist. Und sollte Greta mal den Faden verloren haben, kann man sie unten in der Mitte mit dem Kringel neu synchronisieren.

Später findet man alle seine heruntergeladenen Filme unter „Meine Filme“. – Übrigens: Während des Films selbst braucht man keine Internet-Verbindung. – Und noch ein „übrigens“: Greta funktioniert auch zuhause mit Filmen von der DVD.

Norbert Böttges

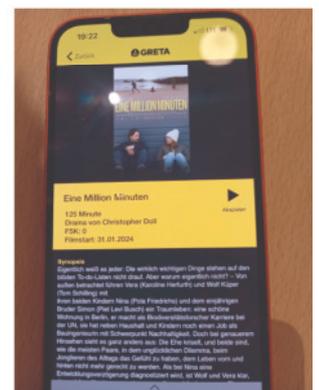
mit Material von Wikipedia und einer Pressemitteilung von Greta & Starks

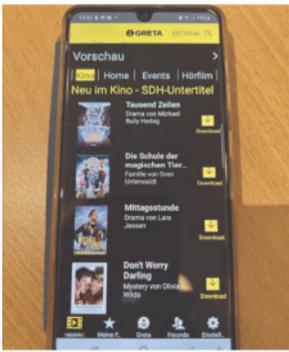
Erfolgreicher Kinobesuch mit Greta

Da standen mir Tränen in den Augen

Am 03.02.24 fand im Gertrud Stock Saal der 3. Workshop des DSB OV Köln statt, er stand unter dem Thema: Hörtechnik in der Freizeit... was hilft im Kino, Sport, Museum... Neben der Vorstellung des Hörverstärkers ging es um die Möglichkeit der Nutzung des Smartphones auch beim Kinobesuch. Norbert Böttges stellte die Greta & Starks App vor.

Ich hatte bei der Teilnahme am 3. Workshop zwar die Schritte des Herunterladens verstanden, war jedoch an der Verifizierung gescheitert. Diesen Schritt holte ich zuhause nach und es klappte. Somit bekam ich jetzt jeden Donnerstag eine Nachricht welche neuen Filme auf den Markt kamen, die eine Untertitelung von Greta & Starks haben. Das weckte meine Neugier! Ich verabedete mich mit Uschi zum Ausprobieren der App, schnell war ein





gemeinsamer Film gefunden: "Eine Million Minuten" reizte uns. Zuhause lud ich vor dem Kinobesuch die Untertitelung herunter, das war ganz leicht anschließend machte mich zum Treffpunkt mit vollgeladenem Handy auf den Weg.

An der Kasse des Filmpalastes sprach ich den Kassierer auf die Induktionsmöglichkeit an, ja im Hauptraum gibt es diese Möglichkeit, wenn man in Nebenräumen schaut muss man es 2-3 Tage vorher anmelden. Oh! Das haben wir nicht gewusst. Etwas enttäuscht umklammerten wir unsere Handys hoffentlich klappt die Untertitelung! Während der langen Zeit der Vorfilme erkannte ich, wie schwierig das Hörverstehen war. Endlich ging der Film los! Wir drückten die App auf Abspielen und wie durch Zauberhand erschien die Untertitelung, Wow! Alles war synchron! Was für eine Freude, denn Hören kann ich gut wenn ich mitlesen kann.

Innerlich staunte ich, welche Möglichkeiten sich mir da wieder auftun. Viele Jahre war ich traurig und resigniert am nahen Kino vorbeigetrottet, fühlte mich ausgeschlossen von den tollen Filmen die angekündigt wurden. Jetzt die Lösung! Welch ein Vergnügen, ganz intensiv genoss ich die Kinoatmosphäre, die großformatigen Landschaftsaufnahmen... Oh was war denn das... die App hackte. Uschi hielt mir schnell ihr Handy hin, so dass ich die Untertitelung weiterlesen konnte. Ich ging in der App einen Schritt zurück und begann erneut mit dem Befehl Abspielen und siehe da nicht viel später setzte die Untertitelung an der richtigen Stelle ein, Puh! Auch das gemeistert.

Ja, es ist etwas lästig das Handy immer so zu halten, dass man möglichst Untertitelung und Film gleichzeitig wahrnimmt, aber mir ist es das wert. Tief berührt von dieser neuen Möglichkeit der Teilhabe verließ ich den Film, die Tränen standen mir in den Augen.

Ausprobieren, etwas wagen lohnt sich!

Dankeschön an Norbert Böttges, der uns die App nahegebracht hat. Ich freue mich schon auf den nächsten Workshop am 5.10.24, siehe Einladung.

Juliane Passavanti

Wie schön kann Kino sein auch bei Schwerhörigkeit

Ich war genauso wie Juliane in unserem Workshop „Hörtechnik in der Freizeit“. Ein Thema war der Kinobesuch.

Wie lange war ich nicht mehr in Kino, jahrelang nicht. Es macht einfach keinen Spaß, wenn man akustisch viele Dialoge, vor allem bei hinterlegter Musik, nicht verstehen kann.

Norbert hat uns die App Greta & Sparks vorgestellt, mit der die Untertitel zum Kinofilm auf das Handy eingestellt werden können. Zu Hause benutze ich beim Fernsehen ebenfalls Untertitel und habe damit sehr gute Erfahrung gemacht. Ich hatte wirklich die vorsichtige Hoffnung, dass vielleicht auch ein Kinobesuch wieder gelingen könnte.

Die App Greta & Sparks war im Workshop schnell auf das Smartphone heruntergeladen aus dem App Store (kostenlos!). Man muss sich registrieren, damit man die interessanten Filme auswählen, die Untertitel downloaden und im eigenen Archiv „Meine Filme“ speichern kann.

Ich habe mich gefreut, wie Juliane dann mit mir ins Kino gehen wollte, damit wir die App in der Praxis ausprobieren konnten.

Und es war fabelhaft.....ich habe auf meinem Smartphone die Untertitel unter „Meine Filme“ aufgerufen, auf den Button „abspielen“ gedrückt und alles funktionierte perfekt!!! Absolut präzise und in genauer Übereinstimmung mit dem gesprochenen Wort wurden alle Untertitel angezeigt. Es gibt auch Angaben zu Geräuschen, zu der Art der Musik. Ich habe den Kinoabend unendlich genossen, es war wieder ein Stück mehr an Lebensqualität, an Teilhabe trotz Hörbeeinträchtigung.

Bitte habt auch ihr den Mut, probiert es aus, ihr werdet erleben wie schön ein Kinobesuch auch für uns sein kann.

Uschi Kartäusch

